



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Montag, 14.9.20

„Ja so en gude Palzwoi, der laaft em in de Halz noi...“

Das Lied kennen sie sicherlich?! Ein typisches Pfälzer Schunkellied. Gerne gesungen in gemütlicher Runde auf dem Weinfest – leider in diesem Jahr kaum gehört. So langsam hängen auch die ersten Schilder an den Weingütern „Neuer Wein zu verkaufen“. Der Herbst beginnt und somit für die Winzer die Weinlese und neue Weinzeit.



Aber nicht nur bei uns in der Pfalz ist der (neue) Wein ein großes Thema. Auch in der Bibel hören wir an ganz verschiedenen Stellen im Alten und Neuen Testament vom Wein, Weinbau und Weingenuss. Zum Beispiel im Buch *Genesis 9,20 Noah aber, der Ackermann, pflanzte als Erster einen Weinberg*. Im *Psalm 104,15 dass der Wein erfreue des Menschen Herz*.

Jesus selbst sagt von sich im *Johannesevangelium 15,5: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben*. Jesus erzählt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg und natürlich nicht zu vergessen das Wasser zu Wein-Wunder bei der Hochzeit zu Kana. Beim Letzten Abendmahl dann wird der Wein vollends zu einem Teil Jesu: Das ist mein Blut!

Wein ist ein Zeichen für Lebensfreude, Fülle, Reichtum, Freude.

Wer Wein zu trinken hat, dem geht es gut. Wer ihn in guter Gesellschaft genießen darf, der ist reich beschenkt. Wenn wir als Christen den Wein (und das Brot) teilen, spüren wir, dass Jesus bei uns ist.

Der Wein kann uns aber auch an den Schöpfergott und seine Schöpfung erinnern. Gerade zurzeit, bei all den Einwegmasken, Latexhandschuhen, gut verpackten und verschweißten Plastiktüten für Lebensmittel, kann uns der Blick auf den Wein ermahnen, die Schöpfung Gottes und ihre Bewahrung nicht zu vergessen. Am 4. September haben wir den ökumenischen Tag der Schöpfung gefeiert. Die „Schöpfungszeit“ im September will uns Christen an unseren Auftrag „bebauen und bewahren“ erinnern. Viele Aktionen hat die ACK, die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen, in diesen Tagen auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Weinklang“ wurde die Schöpfungszeit in Landau eröffnet. Viele schöne Materialien, Gebete und Texte zum Wein finden sie unter

<https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2020/>

Viele Aktionen rund um das Thema „Schöpfung bewahren“ finden sie auch unter

<https://www.trendsetter-weltretter.de>

In der Fastenzeit 2019 haben wir in der Pfarrei zu einem bewussten, schöpfungsbewahrendem Leben und Handeln aufgerufen: Fahrrad statt Auto, Plastikfrei einkaufen, usw. Vieles davon ist durch die Coronakrise in den Hintergrund gerückt, bzw. nicht oder nur teilweise umsetzbar. Trotzdem können wir in unserem Tun und Handeln uns immer wieder daran erinnern, dass wir Gottes gute Schöpfung bewahren sollen und müssen. Das geht in kleinen Dingen, wie z.B. regional einkaufen, Glas statt Plastik...

Wenn sie also die nächste (Glas-)Flasche Wein öffnen und sie (hoffentlich in guter Gesellschaft) trinken, dann darf die ihnen nicht nur Lebensfreude schenken, sondern sie auch an Gott, unseren Schöpfer, dessen Schöpfung wir bewahren sollen, erinnern.



Irina Manck, 39 Jahre, Pastoralreferentin in Germersheim